



Bernburgs Neuzugang Marius Herda kann sich in dieser Situation durchsetzen.

FOTO: LOTHAR SELMLIN

Erlebnis geht vor Ergebnis

TAG DES HANDBALLS Am Sonnabend steht bei Anhalt Bernburg ganz klar der Spaß im Vordergrund. Wie Trainer Ostermann den Vorbereitungsstand einschätzt.

VON THOMAS BAAKE

ASCHERSLEBEN/BERNBERG/MZ

„Spielerlebnis vor Spielergebnis“ war das Motto beim 5. Tag des Handballs, den der SV Anhalt Bernburg in der Bruno-Hinz-Halle am Sonnabend veranstaltet hat. Das galt für den Nachwuchs von E- bis D-Jugend beim Kräftenessen auf der Platte als auch für das Drittligateam des SV Anhalt im Test gegen den Bundesligavertreter Füchse Berlin trotz der 15:40-Niederlage.

Am Vormittag zeigten die Jüngsten ihr Können auf der Platte. Anhalt Bernburg spielte gegen die HG Köthen, den HC Aschersleben und die TSG Calbe. Ob beim männlichen oder weiblichen Nachwuchs. „Wir wollen mit der Veranstaltung Kinder an den Handballsport heranführen. Den SV Anhalt in ein gutes Licht rücken und eine Alternative zum Fußball aufzeigen, sowie Eigengewächse heranführen“, so Claus Luther, Nachwuchsleiter des Vereins, über die Ziele des Tag des Handballs. Der 40-Jährige fügt noch hinzu: „Anmeldungen von Kindern hast du an diesem Tag direkt nicht. Du hast überall Talente. Der Weg in die 3. Liga ist aber ein ganz anderer, und zwar über Sportschulen.“ Bernburg habe aber einen Landestrainer direkt vor Ort – Martin Ostermann. Bereits zum fünften Mal führte der Verein aus der Saalestadt diese Veranstaltung durch. 100 bis 150 Interessierte schauten sich den Nachwuchs an und zum Highlight des Tages – Testspiel Füchse Berlin gegen SVA – war die Halle mit 550 Zuschauern rappellvoll.

„Der Tag des Handballs wird immer organisierter und wir bekommen mehr Zuschauer in die Halle. Im Jugendbereich achten wir mehr auf Qualität anstatt auf Quantität. Es ist ein guter Zulauf



Phillip Klawitter hat sich am Sonnabend ein Autogramm von Stefan Kretzschmar gesichert.

FOTO: LOTHAR SELMLIN



Auch der Nachwuchs hatte hier seinen Spaß.

FOTO: LOTHAR SELMLIN



Gemischtes Spiel: Colin Knoche gegen Ante Simic.

FOTO: LOTHAR SELMLIN

„Die Staffel ist komplett neu. Es gibt keine Quervergleiche.“

Martin Ostermann
Trainer Anhalt Bernburg

an Kindern“, sagt Luther und ergänzt: „Ich bin sehr zufrieden. Wider Erwarten haben wir nach der zweijährigen Coronapause viele Leute in der Halle.“ Diese wollten natürlich nicht nur den Nach-

wuchs sehen, sondern auch die Drittligamannschaft des SVA gegen die Füchse aus Berlin im Rahmen der Saisonvorbereitung mit Handballgrößen wie dem aktuellen Bundesliga-Torschützenkönig Hans Lindberg, Rückraumspieler Fabian Wiede oder Sportdirektor Stefan Kretzschmar. Und das Spiel ging klar mit 40:15 (18:6) an die Gäste aus der Hauptstadt. „Bei dem Ergebnis sieht man schon den Klassenunterschied. Uns war aber auch wichtig, dass rundherum viele Kinder etwas erlebt haben. Gerade in der Sportart Handball nach Corona“, sagt Cheftrainer Martin Ostermann und ergänzt: „Wir hatten Probleme im Zweikampfverhalten und machen viele technische Fehler. Wir haben aber auch aus dem Rückraum Tore erzielt und müssen uns nicht verstecken.“ Das Team habe noch eine lange Saisonvorbereitung vor sich und man sei voll im Plan. Zuerst wurde auf die Athletik der Spieler Wert gelegt und nun auf die taktischen Abläufe. „Wir müssen eine gute Abstimmung im Innenblock finden. Das wird eine schwere Aufgabe. Ich überlege, ob wir ein zweites Deckungssystem mit 5:1 spielen. Dafür brauche ich aber auch genügend Personal“, verrät Ostermann. Neuzugänge konnten die Fans beim Tag des Handballs schon erleben. Wie zwischen den Pfosten Nikolai Petrov. Der Bulgare nahm an der Junioren EM teil. In der abgelaufenen Saison schaffte Ostermanns Team den Klassenerhalt mit dem sechsten Platz. In diesem Jahr wolle man auch den Klassenerhalt als Saisonziel ausgeben. Allerdings müsse man sich neu einstellen. „Die Staffel ist komplett neu. Es gibt keine Quervergleiche. 14 Mannschaften sind dabei und wir müssen vier Teams hinter uns lassen, um nicht abzustiegen. Die Mannschaften kommen vermehrt aus Bayern mit Erlangen und Bayreuth und weniger aus Niedersachsen. Wir müssen schauen, wo wir stehen“, so Ostermann. Einen Plan hat der Trainer für die kommende Saison in jedem Fall. Den hat auch Claus Luther mit Blick auf den Tag des Handballs 2023. „Das Wichtigste ist die Kontinuität. Das Niveau soll gehalten werden. Die Struktur und der Ablauf sollen passen, so dass sich alle Beteiligten wohlfühlen und es keinen Stress gibt. Ein sportliches Highlight soll es dann auch wieder geben“, schaut Luther da schon mal auf den Sommer 2023 voraus.

wuchs sehen, sondern auch die Drittligamannschaft des SVA gegen die Füchse aus Berlin im Rahmen der Saisonvorbereitung mit Handballgrößen wie dem aktuellen Bundesliga-Torschützenkönig Hans Lindberg, Rückraumspieler Fabian Wiede oder Sportdirektor Stefan Kretzschmar. Und das Spiel ging klar mit 40:15 (18:6) an die Gäste aus der Hauptstadt.

„Bei dem Ergebnis sieht man schon den Klassenunterschied. Uns war aber auch wichtig, dass rundherum viele Kinder etwas erlebt haben. Gerade in der Sportart Handball nach Corona“, sagt Cheftrainer Martin Ostermann

Am 6. September bestreitet Anhalt bei der Zweiten des SC DHfK Leipzig das erste Saisonspiel, ehe am Samstag gegen Zweitligaabsteiger EHV

Aue das erste Heimspiel auf dem Programm steht. Weitere Gegner sind die Sportfreunde Söhre von 1947, GSV Eintracht Baunatal, HV Grün-Weiß Werder, der Northeimer HC, HaSpo Bayreuth, Oranienburger HC, die zweiten Mannschaften der Füchse Berlin, des SC Magdeburg und HC Erlangen sowie Eintracht Hildesheim.

LIED

IN KÜRZE



Remis für Bernburg im Test

BERNBERG/MZ - Mit einem 3:3 endete am Freitagabend das Testspiel zwischen Verbandsligist SC Bernburg und dem Umwendorfer SV (Landesliga Nord). Zweifacher Torschütze war Cezary Pankowski, allerdings für Ummendorf. Er war, wie Dmitrijs Poliscuks, aus Bernburg nach Ummendorf gewechselt. Für die Saalestädter trafen Giorgaki Tsipi und Usman Taiwo (2). FOTO: S. BRÜCKNER

SCHWIMMEN

Galonska verpasst Podest ganz knapp

GERA/MZ - Krankheitsbedingt musste Michael Ritter auf einen Start bei den Deutschen Meisterschaften der Masters im Schwimmen verzichten und konnte so seine drei Titel nicht verteidigen. Für die Startgemeinschaft Serum Bernburg FSV Nienburg ging nur Jens Galonska (AK 45) ins Wasser. Mit 30,12 Sekunden über 50 Meter Delfin verpasste er das Podest knapp, wurde so Vierter.

FUSSBALL

Dolg schießt die Einheit zum Sieg

BERNBERG/MZ - Starker Auftritt von Salzlandligist Einheit Bernburg am Freitagabend gegen den Quedlinburger SV (Landesklasse 49). Zwar gingen die Gäste aus dem Harz schon früh durch Henning Hamann in Führung, doch Niclas Dolg stellte die Weichen mit seinen zwei Treffern in der 16. und 27. Minute auf Sieg. Bei dem 2:1 blieb es auch bis zum Abpfiff.

FUSSBALL

Schadeleben holt sich noch Remis

SCHADELEBEN/MZ - Grün-Weiß Schadeleben hat sich im Test gegen die Zweite von Besiegdas Magdeburg am Samstag ein 4:4 erkämpft. Kevin Wiese verwandelte die Magdeburger Führung zunächst in einen Vorteil für die Grün-Weißen (2:1). Nachdem Besiegdas 4:2 führte, schien das Spiel gelaufen. Aber Maximilian Knappe und Daniel Stein machten das noch wett.

FUSSBALL

Wallschläger mit dem Ehrentreffer

GATERSLEBEN/MZ - Kreisligist Saxonia Gatersleben hat am

FUSSBALL

Salzlandpokal, 1. Runde

SC Bernburg II - Eiche Pöbzig Nienburg II 1:5
Tore: 0:1 Mario Hesse (20.), 0:2 Alexander Friedrich (37.), 0:3 Mario Hesse (52.), 0:3 Stefan Rostalski (54.), 0:5 Tom Gorzinski (73.); SR: Daniel Heine (Brumby), ZS: 40
Rosenburg - Atzendorf Förderstedt n.E. 8:9
Tore: 0:1 Michael Gehrke (16.), 1:1 Florian Grosche (31.), 2:1 Stefan Rock (ET, 82.), 2:2 Lukas Hengstmann (88.), Tore im Entscheidungsschießen: Felix Anger, Justin Jakobs, Torben Hoffmann, Tobias Pantel, Steven Jedlischka, Martin Glaser/ Martin Gutsche, Philipp Fruchtel, Florian Abram, Stefan Rock, Arthur Knoll, Michael Gehrke, Norman Reinhold; SR: Thomas Lehmann (Bernburg), ZS: 53
VfB Glöthe - SC Seeland 1:6
Tore: 0:1 Karsten Müller (16.), 1:1 Maciej Nowa-

Samstag gegen den Ortsnachbar n Blau-Weiß Hausneindorf aus der Harzliga im Test mit 1:4 den Kürzeren gezogen. Nino Wallschläger konnte zwischenzeitlich mal auf 1:2 verkürzen.

FUSSBALL

Gleich drei Spiele Sperre für Willer

AMSDORF/MZ - Am ersten Spieltag der Verbandsliga Fußball ist Eric Willer im Spiel des FC Romonta Amsdorf gegen Gardelegen nach einer Notbremse vom Platz geflogen. Nun ist das Sportgerichtsurteil bei den Amsdorfern, sie sind Gegner des SC Bernburg, eingetrudelt. Willer wurde für drei (!) Spiele gesperrt und steht seinem Team hier nicht zur Verfügung.

BREITENSPIEL

Das Land fördert Schwimmkurse

HALLE/MZ - Das Land Sachsen-Anhalt finanziert Schwimmkurse außerhalb der Schule für Schüler von Grund- und Förderschulen in Form von Schwimmgutscheinen in einer Höhe bis zu 150 Euro. Das teilte der Landessportbund mit. Die Gutscheine werden von der Schule ausgereicht. Sie können bei einem der Schwimmvereine in der Region eingelöst werden.

FUSSBALL

Verbandsligist Dessau ist raus

KELBRA/MZ - „Für die Leistung in der ersten Halbzeit habe ich keine Erklärung und übernehme dafür die Verantwortung, das war eines Verbandsligisten unwürdig“, sagte ein enttäuschter Cheftrainer Dimitrios Mitsis nach der 0:3 Pleite des SV Dessau 05 bei Landesligist Kelbra und dem damit verbundenen Ausscheiden in der ersten Runde des Landespokals. Hinzu kamen sechs Verwarnungen sowie ein Feldverweis.

Verein 1951 gegründet

Der Verein wurde 1951 gegründet. Bis zur Umbenennung 1995 lautete sein Name SV Motor Bernburg. Nach der Wende in der DDR und der Wiedervereinigung spielte die erste Männermannschaft des SV Anhalt in der Saison 1991/92 in der 2. Bundesliga, in der sie den vorletzten Platz in der Staffel Mitte erreichte und in die Regionalliga abstieg.

2001 gelang der Wiederaufstieg als Meister der Regionalliga Mitte. 2009 stand der Verein nach verlorener Relegation als Absteiger fest, verblieb aber in der 2. Liga, da andernfalls die sogenannte Regelstärke (18 Clubs pro Liga) unterschritten worden wäre, weil die SG Wallau und HR Ortenau keinen Lizenzantrag gestellt beziehungsweise

durch Insolvenz die Qualifikation verwirkt hatten. Ein Jahr später stieg der Verein dann als Tabellenletzter in die neu gegründete 3. Liga ab, wo er seitdem ohne Pause spielt.

Am 6. September bestreitet Anhalt bei der Zweiten des SC DHfK Leipzig das erste Saisonspiel, ehe am Samstag gegen Zweitligaabsteiger EHV

Aue das erste Heimspiel auf dem Programm steht. Weitere Gegner sind die Sportfreunde Söhre von 1947, GSV Eintracht Baunatal, HV Grün-Weiß Werder, der Northeimer HC, HaSpo Bayreuth, Oranienburger HC, die zweiten Mannschaften der Füchse Berlin, des SC Magdeburg und HC Erlangen sowie Eintracht Hildesheim.

LIED